

Ä5 Bezirkswahlprogramm Kreisverband Reinickendorf

Antragsteller*in: Thomas Rost (KV Reinickendorf)

Änderungsantrag zu A1NEU37

Von Zeile 24 bis 52:

~~Es muss sich vieles ändern, um zu bewahren, was wichtig ist und fit für eine nachhaltige Zukunft zu werden – auch hier in Reinickendorf~~

~~Das bedeutet, dass der Wandel in Gesellschaft und Politik endlich auch in Reinickendorf ankommen muss. Wir müssen den Weg in ein klimaneutrales, solidarisches und zukunftsfähiges Reinickendorf ebnen. Der Änderungsbedarf ist in unserem seit vielen Jahren von der CDU geführten Bezirk greifbar. Klimaschutz, Mobilität, Sozialpolitik, TXL, Bildung, offene Gesellschaft: mit alten Antworten auf neue Fragen und dem Beharren auf die vermeintlich gute alte Zeit ist in Reinickendorf kein Staat zu machen. Es geht darum, für die Zukunft ein lebenswertes Reinickendorf zu schaffen.~~

~~Wir Bündnisgrüne stehen für diesen überfälligen Wandel im Rathaus Reinickendorf bereit. Wir wollen mit diesem Reinickendorfer Wahlprogramm Allen ein Angebot machen. Egal ob in Reinickendorf-Ost oder in Frohnau, in Tegel oder im Märkischen Viertel. Egal ob Frau, Mann oder Divers, mit deutschem Pass oder ohne, Hartz-IV-Bezieher*in, Facharbeiter*in oder Unternehmer*in: wir brauchen Alle für unseren Bezirk.~~

~~Es geht darum, Reinickendorf fit zu machen für die Zukunft. Mit einer Verkehrs- und Klimaschutzpolitik, die allen klimafreundliche, saubere und bezahlbare Mobilität bietet und die Maßnahmen des Bezirksamts vom Klimaschutzgedanken leitet. Mit einer Stadtentwicklung und Bezirksplanung, die ihren Namen verdient und den jeweiligen Ortsteilcharakter stärkt. Mit einer Bau- und Wohnungspolitik, die auch in einem wachsenden Bezirk bezahlbaren Wohnraum schafft und vor Verdrängung schützt. Mit kreativen Ideen, damit die enormen Potentiale der Nachnutzung des ehemaligen Flughafens TXL für einen innovativen Hochschulstandort und ein grünes, urbanes Wohnquartier zum Wohl aller Reinickendorfer*innen genutzt werden.~~

Veränderung steht an, nicht diejenige Veränderung, die wir alle mehr oder weniger stark durch Streben nach Gewinn und Bequemlichkeit, nach immer Mehr, Größer, Weiter und Schneller in allen Bereichen auf unserem Planeten angerichtet haben, ohne dessen Begrenztheit zu beachten, sondern diejenige Veränderung, mit der wir aktiv und vorausschauend dafür sorgen, dass in mittelbarer Zukunft menschliches Leben auf diesem Planeten und damit auch in Reinickendorf möglich bleibt. Dies ist ein grundsätzlich anderer politischer Handlungsansatz angesichts drohender Krisen, anders als bei der aktuellen Corona-Krise, die uns alle überrascht hat, die sehr viel Leid gebracht hat, die noch große Kraftanstrengungen zu ihrer Überwindung kosten wird, für deren Bewältigung die Politik aber meist nur "auf Sicht fährt".

Dagegen wissen wir über die Klimakrise heute schon, was droht, wenn wir nichts oder zu wenig tun, und wir wissen ebenso bereits heute, was wir tun können, um sie in Grenzen zu halten: Alle Mittel dafür stehen zur Verfügung. Wir müssen sie nur schnell und entschlossen anwenden und dabei auch unser eigenes Verhalten ändern. Das ist verantwortliche Zukunftspolitik für das Gemeinwohl, zu der jede(r) beitragen kann und soll.

Das bedeutet, dass der notwendige Wandel in Gesellschaft und Politik endlich auch in Reinickendorf ankommen muss. Wir müssen und wollen den Weg in ein klimaneutrales, solidarisches und zukunftsfähiges Reinickendorf gehen. Der Änderungsbedarf ist in unserem seit Jahrzehnten von der CDU geführten Bezirk riesig, aber auch greifbar. Klimaschutz, Mobilität, Sozialpolitik, TXL, Bildung, offene Gesellschaft: Mit alten Lösungen für neue Probleme und dem Beharren auf die vermeintlich "gute alte Zeit" würden wir alle die Zukunft nicht nur Reinickendorfs verspielen.

Wir Bündnisgrüne stehen für diesen überfälligen Wandel im Rathaus Reinickendorf bereit. Wir wollen mit diesem Reinickendorfer Wahlprogramm allen, egal ob in Reinickendorf-Ost oder in Frohnau, in Tegel oder im Märkischen Viertel ein Angebot machen, ohne beliebig zu sein und ohne allen alles zu versprechen. . Egal ob Frau, Mann oder Divers, mit deutschem Pass oder ohne, Hartz-IV-Bezieher*in, Facharbeiter*in oder Unternehmer*in: Wir brauchen alle für unseren Bezirk.

Es geht darum, Reinickendorf fit zu machen für die Zukunft

- mit einer Klimaschutzpolitik, bei der die Kommune, also der Bezirk Reinickendorf mit radikal-vernünftigen Klimamaßnahmen vorbildhaft vorangeht und die Bürgerinnen und Bürger je nach ihren Leistungsfähigkeiten sowie die Gewerbetreibenden und die Industrie mitnimmt,
- mit einer Verkehrspolitik, die allen Menschen klimaneutrale, saubere, sichere und bezahlbare Mobilität bietet,
- mit einer Stadt- und Bezirksplanung, welche die Ortsteile und deren Zentren in Bezug auf mehr Aufenthaltsqualitäten stärkt und dabei den Bezirk als Ganzes im Auge behält,
- mit einer Bau- und Wohnungspolitik, die auch in einem wachsenden Bezirk bezahlbaren Wohnraum schafft und vor Verdrängung schützt und dennoch den Klima-Erfordernissen Rechnung trägt,
- mit kreativen Ideen, damit die enormen Potentiale der Nachnutzung des ehemaligen Flughafens TXL für einen innovativen Hochschulstandort und ein urbanes Wohnquartier zum Wohl aller Reinickendorfer*innen genutzt werden.

Wir wollen ein soziales, familienfreundliches und solidarisches Reinickendorf. Hierzu gehört ein gutes Schulsystem mit gerechten Bildungschancen. ~~Und~~ und dies in gut instand gesetzten Schulen mit qualifizierten Fachkräften, mit ausreichenden

Von Zeile 55 bis 64:

leistungsfähiger bezirklicher Gesundheitsdienst hat. Diesen weiter zu stärken, ist das Gebot der Stunde. Insbesondere ~~Sozialraumorientierung und~~ Frühzeitige Prävention und schnelles Intervenieren bei sozialen Schief lagen sind Basis unserer ~~Bezirkspolitik~~ Gesundheits- und Sozialpolitik. Auch was eine offene und diskriminierungsfreie Gesellschaft betrifft, hat Reinickendorf Nachholbedarf und ist noch nicht im ~~h~~ Heute angekommen.

Dies alles wird uns nur gelingen, wenn wir alle ~~auf den Weg in ein zukunftsfähiges Reinickendorf mitnehmen. Echte Bürger*innenbeteiligung ist gelebte Demokratie, macht bezirkliche Entscheidungen transparent, fördert die Diskussion über die beste Idee im Bezirk und schützt vor Hinterzimmerdeals weniger Etablierter, die jahrzehntelang Reinickendorf geprägt haben.~~ Menschen auf den Weg in ein zukunftsfähiges Reinickendorf mitnehmen. Mehr Bürger*innenbeteiligung macht bezirkliche Entscheidungen transparent, fördert die Diskussion über die besten Ideen im Bezirk und führt zu einer lebendigen, gefestigten Demokratie.

Von Zeile 67 bis 68:

~~Es ist Zeit für Veränderung~~ Die Zukunft ruft nach uns. Deshalb stimmen ~~Deshalb~~ sprechen Sie sich bitte am 26. September 2021 für ein grünes Reinickendorf aus! Es wird Zeit für grüne Veränderung.

Begründung

Der bisherige Einleitungssatz der Präambel irritiert nicht nur mich, löst denkbare Möglichkeiten aus, die von uns nicht beabsichtigt sind und wird auch im Folgeabschnitt nicht erklärt.

Ratlosigkeit!

Auch wenn der Satz innerhalb einer evtl. grünen Blase Verwendung findet, darf er nicht als Intro für das ganze Wahlprogramm verwendet werden. Er lädt nicht positiv zum Weiterlesen ein.

Ich finde es viel wichtiger, klar zu sagen, worum es diesmal auch in Rdf. geht. Dafür haben wir nur noch ca. 15 Jahre Zeit und die müssen jetzt angegangen werden. Das müssen wir den Menschen auch sagen.

Vor Veränderung haben viele Menschen Angst. Gerade deshalb ist es wichtig, dies anzusprechen. Das Beharren auf alten Gewohnheiten bewirkte in der Vergangenheit laufend unbeabsichtigte Veränderungen, die uns nun vor die unausweichliche Situation stellen, dass wir nur noch klarkommen, wenn wir Veränderung aktiv gestalten mit dem eindeutigen Blick auf die Grenzen unseres Planeten - und vor allem auf die Überlebensfähigkeit unserer Spezies.

Ich bin auch der Meinung, dass wir die Corona-Pandemie im aktuellen Wahlprogramm nicht verschweigen dürfen, was bisher bis auf Erwähnung im Gesundheitsteil des Wahlprogramm-Entwurfs der Fall war. Dieses Thema habe ich deshalb gleich an die zweite Stelle gehoben und mit den größeren Herausforderungen, die uns allen bevorstehen, verknüpft.